

Es gilt das gesprochene Wort



**Medienseminar vom 26. November 2004
"Wettbewerb und Dynamik in der Steuerpolitik"**

Der Blick von aussen: Steuerharmonisierung vs. Steuerwettbewerb?

Prof. Dr. Christoph Spengel, Universität Giessen / ZEW Mannheim

Zusammenfassung

- Die Steuerbelastung von Unternehmen in der EU weist ein großes Gefälle auf.
- Die EU-Erweiterung hat das Steuergefälle im Binnenmarkt nicht vergrößert, bis auf Malta zählen die Beitrittsstaaten jedoch zu den Niedrigsteuerländern.
- Das EU-weite Steuergefälle kann Investitions-, Standort- und Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen im Binnenmarkt beeinflussen.
- Die Herausforderungen an die Unternehmensbesteuerung in der EU liegen in dem großen Steuergefälle, der Koexistenz 25 unterschiedlicher Steuersysteme sowie in der zunehmenden Intensität der EuGH-Rechtsprechung.
- Die EU-Kommission sowie die meisten Mitgliedstaaten teilen die Auffassung, dass diesen Herausforderungen durch ein Mindestmaß an Steuerkoordination bzw. Steuerharmonisierung zu begegnen ist.
- Die jüngsten Erfolge der Steuerharmonisierung in der EU sind beachtlich.
- Langfristig kann eine harmonisierte (konsolidierte) Steuerbemessungsgrundlage wesentliche Behinderungen der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit in der EU beseitigen; dabei erhöht sich der Druck zur Angleichung der Steuersätze (Mindeststeuersätze).